

Abonnementspreis:
Halbjährlich 8 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Garmondzeile oder
deren Raum 10 neue Rp.; im Wiederholungsfall 7 neue Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 54

den 4. Februar 1855.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Gestorben in Luzern.

Den 3. Februar:

39fr. Elisabetha Schwarzenberger von Dierikon; 40 J. alt.

235²] Bekanntmachung.

Der Stadtrath von Luzern hat im Hinblick auf die fortwährende Theuerung der Lebensmittel die Wiedereröffnung der Armensuppenanstalt beschlossen.

Montag den 5. Hornung beginnt die Austheilung in der Kasernenküche und findet von da an wieder täglich statt, Vormittags von halb 11 Uhr an. Der Preis der Portion von drei Schoppen ist auf zehn Centimes festgesetzt; es werden auch halbe Portionen zu fünf Centimes verabreicht.

Suppenbillets zu diesem Preise können auf der Stadtrathskanzlei bezogen werden.

Luzern, den 1. Februar 1855.

Aus Auftrag:

Der Stadtrathsschreiber:
Schürmann.

241] Sämmtliche Brandkorpsmannschaften — namentlich die Herren Offiziere und Unteroffiziere — sind anmit eingeladen, Montag den 5. dieß (Agatha) dem für das Brandkorps stattfindenden Gottesdienste in Uniform beizuwohnen. Der Sammelplatz ist Morgens 7¹/₂ Uhr unter der Egg.

Der Feuerkommandant.

244¹] Wo zwei Herren Kost haben können, sagt die Expedition d. Bl.

242¹] Wo ein noch sehr gut erhaltenes Kindsbettstättli zu kaufen ist, sagt die Expedition d. Bl.

246] **Verloren:** Letzten Sonntag von Seeburg bis in die Stadt ein Chaisen-Fußsack. Gegen Abgabe im „wilden Mann“ erhält der Finder ein gutes Trinkgeld.

245¹] **Zu vermieten:** Auf künftigen Mitte März eine Suchart Mattland, Stallung und Remise, zunächst beim Theatergebäude gelegen.

222²] **Zu verkaufen:** Vier stehende hohe Lampen mit Glocken, dienlich in einen Gasthof. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

243¹] **Zu verkaufen:** Eine neue, leichte, einspännige Chaise, bei Sattler Meyer in Sursee.

240¹] Bei Fr. Strebel, Nr. 271 drei Stiegen hoch an der Kapellgasse, ist zu haben: Guttuch von verschiedenen Farben von 2—6 Fr. die Elle, Gilets von verschiedenen Dessins, Halblein von 60 Ct. bis 1 Fr. 40 Ct., Orleans von 45—70 Ct., Paramatas von 60 Ct. bis 1 Fr., französische u. sächsische Merinos zu 1 Fr. 80 Ct., Tartans von verschiede-

nen Qualitäten zu 60 Ct., Mouffeline-laine von 40 bis 70 Ct., Persienne von 25—50 Ct., auch Möbel-Persienne-Gingan von 15, 20—50 Ct., Költsch von 18—50 Ct. pr. Elle, Piqué-Decken für Einer- und Zweier-Betten, Piqué-Unterröcke, ³/₄ breiter Pracht-Damast, Bazin und Piqué, Perkal und Baumwollentuch weißes und am Garn gebleichtes; ferner: Shawls von 3 bis 20 Fr. pr. Stück, bei Abnahme von Partien noch billiger; schwarzer Atlas und Taffet-Resten und Futter-Taffet, Watten pr. Duzend zu Fr. 1. 30.

Zugleich ersucht sie bei diesem Anlasse die Herren Kuratoren, welche ganze Partien solcher Ellenwaarenartikeln zu veräußern haben, ihr solches durch frankirte Briefe anzuzeigen.

Dem geehrten Publikum für das geschenkte Vertrauen bestens dankend, empfiehlt sie sich um geneigten Zuspruch.

238²] Schweizerische Centralbahn.

Bau = Ufford.

In der III. Sektion der schweizerischen Centralbahn Aarau-Unter-Rank ist die Ausführung des Unterbaues im III. Arbeitsloose der 1. Abtheilung zwischen Gösgerischen und Schönenwerd von 19,100 Fuß Länge, an einen Unternehmer zu vergeben.

Dieses Loos umfaßt:

Arbeitsgattungen. Beträge der Uffordarbeiten.

	Fr.
Erdarbeiten	89,318. 99
Beschotterungsarbeiten	27,360. —
Chaussirungsarbeiten	8,340. —
Maurerarbeiten	33,537. 27
Zimmerarbeiten	771. —

Gesammtbetrag: 159,327. 26

Pläne, Bedingnißheft und Voranschlag sind auf dem Bureau des Unterzeichneten in Olten einzusehen. Die zu leistende Kautions ist auf 8000 Fr. festgesetzt. Uebernahmsanerbietungen sind in der, §. 2 des Bedingnißheftes, vorgeschriebenen Form spätestens bis 15. Februar schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten“ versehen, franko an das Direktorium der schweizerischen Centralbahn in Basel einzugeben. Diesen Eingaben haben die Bewerber Nachweise über ihre technische Befähigung beizulegen, und in denselben die Art und Weise zu bezeichnen, in welcher sie die festgesetzte Kautions leisten wollen, und, wenn durch Bürgschaft, die Personen, welche sie als Bürgen beibringen.

Olten den 30. Januar 1855.

Der Sektions-Ingenieur: **W. Pressel.**